

KONSTRUKTIVER ANTIIMPERIALISMUS

5 “Die führenden Repräsentanten der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Staaten
und Regierungen der Mitgliedsländer des RGW sind der Ansicht, daß es notwendig ist,
nicht auf die Konfrontation zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung,
nicht auf die Errichtung immer neuer Hindernisse in den Beziehungen zwischen ihnen
10 hinzu arbeiten, sondern nach konstruktiven Wegen der Entwicklung friedlicher, stabiler
internationaler politischer und ökonomischer Beziehungen unter Berücksichtigung der in
der Welt existierenden Realitäten und der Interessen aller Länder zu suchen. Sie sind fest
davon überzeugt, daß kein einziges Weltproblem, einschließlich der historischen
Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus, mit militärischen Mitteln
15 gelöst werden kann. Die Mitgliedsländer des RGW waren stets konsequente Gegner von
ökonomischer Abgeschlossenheit und sind immer für eine breite gegenseitig vorteilhafte
Zusammenarbeit mit anderen Staaten, für die Normalisierung der internationalen Wirt-
schaftsbeziehungen und für die Beseitigung jeglicher Hindernisse auf dem Wege ihrer
Entwicklung eingetreten.

20 ...rufen die Teilnehmer der Beratung dazu auf, ein Aktionsprogramm zu realisieren, das auf
die Gesundung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, auf die Gewährleistung der
ökonomischen Sicherheit und die Schaffung von Vertrauen auf diesem äußerst wichtigen
Gebiet der zwischenstaatlichen Beziehungen gerichtet ist...

25 Die Mitgliedsländer des RGW treten konsequent dafür ein, daß wirksame Beschlüsse
gefaßt und Aktivitäten ergriffen werden, die auf die Verhinderung jeglicher Ausbeutung in
den internationalen Wirtschaftsbeziehungen, die Gewährleistung einer störungsfreien
internationalen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, die Beseitigung der
Diskriminierung, der künstlichen Hindernisse und des nicht gleichberechtigten
Austausches in den Handelsbeziehungen, die Herstellung eines gerechten, ökonomisch
30 begründeten Verhältnisses zwischen den Preisen für Rohstoffe, Nahrungsmittel und
Industriegüter sowie der Verstärkung der Kontrolle der Tätigkeit transnationaler Monopole
gerichtet sind. Sie setzen sich für die Regelung der Währungs- und Finanzbeziehungen
ein, wen den sich gegen die Hochzinspolitik und befürworten die Normalisierung der
Bedingungen für die Gewährung und Ausreichung von Krediten, damit diese
35 Bedingungen, vor allem angesichts der Verschuldung der Entwicklungsländer, nicht als
Mittel des politischen Drucks und der Einmischung in innere Angelegenheiten mißbraucht
werden können...

40 Die Mitgliedsländer des RGW sprechen sich für die aktivere Nutzung der potentiellen
Möglichkeiten für die Entwicklung der kommerziellen Zusammenarbeit mit
kapitalistischen Staaten sowie deren Betrieben und Firmen aus. Große Bedeutung hat in
dieser Hinsicht der Ausbau ökonomischer und wissenschaftlich-technischer Beziehungen
zwischen den europäischen Staaten im Geiste der Schlußakte von Helsinki und der auf
dem Madrider Treffen getroffenen Vereinbarungen. Die gegenseitig vorteilhafte
Zusammenarbeit zwischen ihnen könnte zum Ausbau des Handels, zur Versorgung mit
Energie und Rohstoffen, zur Beschleunigung des technischen Fortschritts, zur
Entwicklung des internationalen Transports, zum Schutz der Umwelt und zur Erhöhung
des Beschäftigungsgrades in Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit beitragen.” (Deklaration
der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, Neues Deutschland
16./17. Juni 1984)

“Die UdSSR schätzt den erreichten Stand der ökonomischen Zusammenarbeit mit den jungen befreiten Staaten hoch ein und unterstützt den Kampf der Entwicklungsländer für die Beseitigung ihrer nicht gleichberechtigten Stellung im kapitalistischen Weltwirtschaftssystem. Sie erweist ihnen große Hilfe auf bilateraler Grundlage im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowie in den ihrer Gesellschaftsordnung entsprechenden Formen, die ihre Effektivität bewiesen und von seiten der Entwicklungsländer Anerkennung gefunden haben.” (A. Gromyko, Die Außenexpansion des Kapitals, Berlin 1984)